

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 92.

Samstag den 19. November

1859

Bekanntmachungen

Vermögens-Ausfolge.

Waiblingen Der seit 1853. in Nordamerika sich aufhaltende Gottlieb Mörlinger von hier hat um Ausfolge seines Pflugschafts-Vermögens gebeten, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Gläubiger innerhalb 15 Tagen auf die Wahrung ihrer Ansprüche Bedacht nehmen mögen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 15. November 1859.

R. Oberamt.
Häberlen

Waiblingen. Das am letzten Sonntag für die äußere Kirche gefallene Opfer betrug 27 fl. 13 kr. was mit Dank und Segenswünsche für alle Freunde des Hauses Gottes hiemit bekannt gemacht wird.

Den 15. November 1859.

R. Stadtpfarramt
Bührer.

Schorndorf.



Montag den 21. November Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rath-
hause dahier, über die Herstellung einer Bauhütte bei Beutelsbach
eine Accords-Verhandlung vorgenommen, wozu tüchtige Liebhaber,

Fremde mit Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen versehen, eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß sämtliche Arbeiten im ungefähren Betrag von 500 fl. nur an einen Unternehmer vergeben werden.

Den 17. November 1859.

R. Eisenbahnbauamt.
Mörke.

Waiblingen.

Diejenigen Personen welche ihre Güter-
kaufs-Kosten nicht am Tag des gerichtl.
Erkenntnisses entrichtet, haben dem Amte

diener für das Abholen des Geldes je 6
kr. zu bezahlen.

Gem Rath.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich hier als Kupferschmid-Meister etablirt hat und empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln und sichert die billigsten Preise wie auch prompte Bedienung zu, auch kaufe ich altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei und bezahle die höchsten Preise.

Mein Geschäfts-Lokal ist bei Herrn Schlosser-Ober-Meister Eisele auf dem Graben.

Gottfried Häberle
Kupferschmied-Mstr.

Dedernhardt.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit daß es ihm leid ist, wenn durch eine von ihm anderen Personen ohne böse und verläumderische Absicht gemachte Erzählung das Gerücht, als ob Jakob Friedrich Sauter von Dedernhardt ihm 25 fl. entwendet hätte, entstanden ist, indem er davon, daß dieses Gerücht ganz unbegründet ist, vollkommen überzeugt ist.

Den 18 November 1859.

Ludwig Kley.

Waiblingen.

Dankfagung

Für die große Theilnahme sowie für die zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung unsers lieben Gatten, Vaters und Bruders sagen wir allen Verwandten und Freunden unsern innigen Dank.

Die Hinterbliebenen
Wittwe Häfeler

Waiblingen.

Alle Puppenköpfe können wieder wie neue hergerichtet werden und übernimmt die Versorgung derselben

J. F. Reinhardt
am Markt.

Waiblingen.

Hg. Georg Pfeil verkauft 2 Viertel Acker im Felsenberg neben alt G. Pfeil und Georg Buber, Liebhaber können nächsten Montag Abends 5 Uhr in der Sonne hier, einen Kauf abschließen.

Waiblingen.

Empfehlung

Um den vielen Nachfragen zu begegnen erlaube ich mir den verehrlichen Handwerksleuten anzuzeigen, daß ich die alten Schnellwaagen auf das neue Zollgewicht abändern kann, und sichere solide und billige Arbeit zu.

Jakob Kienzle, Zeugschmid.

Waiblingen.

Es hat Jemand gegen gesetzliche Sicherheit

 **1000 fl.**

auszuleihen.

Zu erfragen bei der Redaction d. Blattes.

400 fl

liegen zum Ausleihen parat

Wo sagt die Redaction.

Hochberg.

Aus der Seltigmann'schen Pflanze liegen

200 fl.

zum Ausleihen parat zu 4 1/2 Procent gegen gesetzliche Sicherheit.

Hochberg, den 16. November 1859.

Schultheisen-Amt
R u ß b a u m.

Waiblingen.

100 fl.

liegen zum Ausleihen parat.

Zu erfragen bey der Redaction.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete ist willens ungefähr 1/2 Morgen Weinbergplaz in der Spittelhalde neben Johann Georg Veisch zu verkaufen.

Jakob Pflügers Wittwe.

Waiblingen.

Für eine kleinere stille Kammer hat eine Wohnung bis Lichtmess zu vermieten.

Schreiner Dieterle's Wittwe.

Waiblingen.

Carl Mangold Wittwe will $2\frac{1}{2}$ B. Wiesen mit Bäume hinter dem Siechenhaus im Regenbach verkaufen, mit Rathschreiber Ziegler kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen.

Es sucht jemand auf zweifache Versicherung auf Haus und Güter

1600 fl.

aufzunehmen auf den 1. Januar 1860 zu erfragen bei

der Redaktion.

Waiblingen.

Kübler Drucks Acker auf der Hegnachrr Höhe ist verkauft für 100 fl. baar Geld und kommt nächsten Montag auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Pferde und Wagen-Verkauf.

Nächsten Montag, den 21 Nov. d. J. Mittag 12 Uhr

verkauft Unterzeichneter einen zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen, franz östlicher Mücke und Ringspann versehen, nebst zwei Pferde 4 und 6jährig, 15 Faust groß, sammt Geschirr.

Die Pferde können auf 2 Tage in Probe und 1 Viertel Jahr lang auf Borggegeben werden. Die Verhandlung findet im Gasthaus zum Wadhorn hier statt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Johann Georg Roos
Schafter in Göppingen

Waiblingen.

Pflugwirth Bürckle in Schindlen hat

1 Morgen 34 Ruthen Acker im äußern Schmalenpfad verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich wenden an
G. Pfander.

Einen großen Haufen guten Dung hat zu verkaufen.

Friedrich Killinger.

Waiblingen.

Posthalter Hefß hat verkauft:

$1\frac{1}{2}$ M. in Rinnenacker 600 fl.
 $1\frac{1}{2}$ B. 24 Dez. A. auf der Hegnacher Höhe für 220 fl. Sodann

1. B. 29. A. im mittlern schmalen Pfad für 130 fl.

2 B. im mittlern Grund neben Selter Schaal 220 fl.

1 M. am Schüttelgraben im Kalhofen für 560 fl.

Diese kommen am Montag den 21 Nov. in Aufstreich.

Noch ist zu verkaufen:

1 M. 1 B. auf der Korber Höhe neben Herr v. Baldinger,

2 B. im Sehrenbach neben Wilhelm Vaisch in Korb,

1 M. beim Hasenwäldle neben Flaschner Bauder,

1 M. im mittlern Grund neben Samuel Bbringer,

Altes Probzinn ja Pfund 32 fr. englisch
Zinn a Pfund 40 — 42 fr.

kauft

Schnauffer Zinggießer.

Waiblingen.

400 fl.

Pflegschaftsgeld, sind gegen $4\frac{1}{2}$ Prozent Verzinsung, sogleich in beliebigen Posten auszuliehen bei

Jakob Pfeiderer, im Lamm.

Waiblingen.

Ein heizbares Zimmer für Eisenbahnarbeiter hat zu vermieten

F. Bloß Flaschner.

Waiblingen.

800 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen.
G. F. Bauder.

Gutes Engelberger Bier empfiehlt
G. Billinger zur Schwane

Waiblingen.

Der Fuhrfroh Accord soll am nächsten Montag Vorm. 11. Uhr erneuert werden, wazu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 19. November 1859.

Stadtschultheißen-Amt.

Der Krämer Markt in Schnaitz wird nicht am 22. November sondern am 30. Nov. d. J. abgehalten.

Stuttgart.

Nach einer Verfügung des Ministerium des Innern ist die Brandschadensumlage für das Jahr 1860 in der Weise bestimmt worden, daß bei den Gebäuden der dritten Classe, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Betrags in den höhern und niedern Classen bildet, der Beitrag von Hundert Gulden Brandversicherung-Anschlag vier Kreuze beträgt:

— Vor einer Reihe von Jahren brannte in M. ein großer Pallast ab. Da es Winter war, so waren die Brunnen eingefroren, die Leute scheuten die Kälte und um des Wassers willen war große Noth. Unter den Zuschauern, deren gar viele da waren, stand auch ein dicker Herr mit einem großen Muff vor und einem dicken Haarbeutel hinter sich, dem Feuer wie einem prächtigen Schauspieler gemüthlich zuschauend. — „Alter Herr!“ rief aus der Reihe der Wasserträger einer dem Dicken zu, „was sehen Sie hier und haben Maulaffen feil? helfen Sie Wasser tragen!“ — „Ich bin der Hofrath R.“ sprach vornehm der Herr mit dem Muff. — „Und ich bin der Herzog von R.“ antwortete der Wasserträger und stürzte dem Hofrath einen Eimer Wasser über den Kopf.

— In Manchester erkrankt jüngst eine Person die 40 Jahre lang als Maurer gearbeitet hatte, unter dem Namen Harry Hofe bekannt und, was das merkwürdigste, glücklich verheirathet war. Merkwürdig deshalb, weil sich bei der Leichenschau auswies, daß der Ertrunkene kein Mann, sondern ein Weib war. Dieses Weib in Mannskleidern lebte mit seiner Frau im besten Eheleben. Eine Frau erster Ehe war ihm, als ihr das Geheimniß bekannt geworden, weggelaufen.

Daß auch vornehme Leute nicht immer von Aberglauben frei sind, beweist folgende buchstäblich wahre Anekdote: Einer reichen adeligen Familie wurde ein Stammhalter geboren. Da die Mutter, von Geburt eine Fürstin, des Glaubens war, daß das Kind nur gedeihen könne, wenn es der ärmste Mensch im Dorfe über die Taufe halte, so wurde sofort nach dieser wichtigen Person Nachforschung angestellt, welche ergab, daß der betreffende Proletarier gerade der rothhaarige Gänsehirt war. Derselbe wurde darauf mit Hut, Frack und

Zubehör ausgerüstet und in einem Gallawagen in die Kirche geführt, wo er das übertragene Amt mit besonderem Anstand versah. Der junge Stammhalter gedieh wirklich vorzüglich, aber auch der Proletarier befand sich gut dabei, indem ihm die Puthenroße einen Freiplatz in der herrschaftlichen Küche eintrug. Noch heute nach einigen dreißig Jahren, sieht man ihn des Sonntags in seinem langen Puthenfrack und dem Puthenhut gravitätisch zur Kirche wandeln. In seiner Stellung hat er es übrigens nicht weiter gebracht, denn er ist noch immer der Fenster der schnatternden Ketterinnen des Kapitols.

Lückenbüßer

So wie der Gärtner die Pflanze eine geraume Zeit in dem Boden wachsen läßt, in welchem ihr Keim zuerst die zarten Wurzeln schlug und welcher ihr freigebig die erste Nahrung gab, damit ihre Natur eine gewisse Festigkeit, Kraft und Ausdauer erlange, die sie in den Stand setzt, auch nach der Verpflanzung üppig zu gedeihen: so sollte man auch die jungen Pflanzen der Menschheit nicht zu bald von der Stätte entfernen, wo Vater und Mutter gemeinschaftlich wirken. Denn das Vaterhaus ist der fruchtbarste Boden, in und auf welchem die Kinder leiblich und geistig am Besten gedeihen.

Naturalien-Preise den 9. November 1859

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrigst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Durchschnitts-Preis			
Dinkel, p. Schfl.	5 24	5 10	4 59
Dinkel,			
Haber,	7 —	6 10	5 6
Weizen,			
Kernen p. Entr.			
Berke, Schfl.	10 40	10 24	9 36
Berke,			
Roggen,			
Mischling 1 Simri	1 30	1 24	1 18
Einforn			
Welschkorn	1 40	1 36	— —
Ackerbohnen	1 40	1 36	1 30
Wicken			

Waiblingen Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 22 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . 20 fr.
 Der Kreuzerwecken muß wägen 7½ Loth

Winnenden Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 22 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . 20 fr.
 Der Kreuzerwecken muß wägen 7½ Loth